



Siamesische Bronzestatue eines Buddha oder Bodhisattva

forschend und erlebend in sich aufzunehmen, Teil zu werden eines größeren Ganzen, dessen bester Teil es sein möchte.

Wir erweitern unsern geschichtlichen Blickkreis zu einer Weltgeschichte im erschöpfenden Sinn dieses Wortes; wir versenken uns nicht nur in Religionen und Weltanschauungen, die aus unserm Erdteil wuchsen und wirkten, sondern ebenso willig in die fremder Völker; und es ist uns selbstverständlich, überall die Gleichwertigkeit dieser Menschheitsäußerungen mit den europäischen vorauszusetzen. Aus demselben Geist heraus spürt der Abendländer den mannigfaltigen Formen nach, in denen der künstlerische Schaffenstrieb fremder Kul-

1280

turzentren Ausdruck suchte und Erfüllung fand. Die unermüdliche Sammelleidenschaft des Europäers trug Kunsterzeugnisse aus aller Welt zusammen; sein nicht zu hemmender Forschungstrieb wagte sehr mühselige Reisen zu den Kunstdenkmälern ferner Zonen; er nahm alle die neuen Werte auf, um sie ordnend zu verarbeiten; formte mit vieler Inbrunst dieses erdrückende Wissen um in Erkenntnis oder steigerte es zum hingebend ausschöpfenden Erlebnis.



Madonna (12. Jahrhundert, Holz)  
(Albertinum, Dresden)

Aus: Dehio, Geschichte der deutschen Kunst.  
Verlag Julius Bard